



Schuhe für den Frühling
Aktuelle Schuhtrends entdecken.
Jetzt online bestellen. Gratis Hin- und Rückversand!



BlackBerry Torch 9800
Ideale Begleiter für mobile Geschäftskunden. Mit o2 on Business Tarif nur 54 € netto/Monat



Sommer in Österreich
Entdecken Sie Lebensfreude, Genuss und Natur im SalzburgerLand.



Partner von **SOL.BE**

Archiv

Archiv-Startseite	Tipps für die Archiv-Suche	ePaper der Saarbrücker Zeitung	Zurück zur SZ	?
autos	immobilien	stellen	marktplatz	autozubehör
				familienanzeigen
				handelsregister
				anzeige aufgeben

24.5.2011, 15:52 meine sz / archiv



Artikel 71 (von mindestens 80)

Erschienen: 19.01.2011 / SZR / IGB_LOK / CLOK62_1

Ressort: Lokales

Textname: ib1-19.ober.ART

Streit im Ortsrat: Wie nachhaltig ist das Sportplatz-Projekt?

Trotz aller Hinweise auf hohe Kosten wollen die Oberwürzbacher Kommunalpolitiker an einem Kunstrasen für ihren Stadtteil festhalten

Der Neubau eines Kunstrasens, durch den Sportverein Oberwürzbach den bestehenden Sportplatz ersetzen möchte, hat den Ortsrat des Stadtteils in seiner jüngsten Haushaltssitzung am intensivsten beschäftigt.

St. Ingbert/Oberwürzbach. Der Sportplatz-Neubau, den das Oberwürzbacher Gremium mit höchster Priorität versehen hat, ist wie berichtet im Entwurf der Verwaltung für den Doppelhaushalt 2011/12 nicht vorgesehen. Die Argumente für das Streichen dieses Projektes konnte insbesondere Swen Sauer nicht nachvollziehen. Der Sprecher der SPD-Fraktion: „Wer so viel vom demographischen Wandel spricht, muss doch die Lage in Oberwürzbach sehen: Nachdem es in unserer Schule keine Einschulung mehr gibt, soll nun auch der größte kulturtreibende Verein im Ort keine Zukunft mehr haben.“

Nicht zuletzt kritisierte Sauer das in der Stadt vorliegende Sportplatz-Gutachten. Dort würde dem jetzigen Sportplatz eine Lebensdauer von gerade mal noch drei Jahre gegeben, was Konsequenzen fordere. Zudem erbat Sauer von der Stadtverwaltung klare Aussagen, was den das Sportplatz-Gutachten für ein Ziel verfolge. „Sollen Spielgemeinschaften entstehen oder will man generell den SVO nicht?“, fragte er.

Solchen Vermutungen widersprach Stadt-Kämmerer Dieter Detemple. Aber auch der Ortsrat müsse akzeptieren, dass wer heute Kosten verursache, diese auch decken müsse. Zudem müsse man fragen: Ist ein solcher Sportplatz nachhaltig? Detemple: „Selbst wenn den 18-prozentigen Eigenanteil des Vereins abziehe, müsste die Stadt für eine neuen Platz in Oberwürzbach noch rund 438 00 Euro schultern. Angesichts von 1,6 Millionen Euro als Gesamtinvestitionen für die Stadt, ist das kaum darstellbar.“

Da allerdings auch Peter Weidmann, Ortsratsmitglied sowie Vorsitzender des SV Oberwürzbach, von der durch die Stadt jetzt benannten Neubausumme für einen Kunstrasen überrascht war, plädierte Ortsvorsteherin Lydia Schaar (CDU) dafür, dass sich Verein und Stadtverwaltung noch einmal zusammensetzen sollten. Das wird auch nötig sein, sprach sich der Ortsrat trotz der Einwände der Stadt einstimmig für den Neubau eines Kunstrasens in Oberwürzbach aus – mit Mitteln aus dem Doppelhaushalt 2011/12. *schet*

Technische Information:

Text-ID: a21509599



[Impressum](#) | [Nutzungsbedingungen](#) | (c) Saarbrücker Zeitung, Verlag und Druckerei GmbH



zaland
Schuhe für den Frühling
Aktuelle Schuhtrends entdecken. Jetzt online bestellen. Gratis Hin- und Rückversand!

[Zum Shop!](#)



Ihr Traumhaus wartet!
Registrieren Sie sich für den E-Postbrief und gewinnen ein Traumhaus im Wert von 250.000€

[Jetzt gewinnen »](#)



Idealer Smartphone-Tarif
Mit o2 on Business flexibel surfen und telefonieren. Für nur 29 € netto/mtl.

[Alle-Netze-Flatrate: 29 € mtl.](#)

adcloud